

Vier Tage Boulevard Total

Bochumer Musiksommer verspricht noch mehr Abwechslung. Erstmals wird das Bermuda-Dreieck einbezogen



Jamirolike ist die Jamiroquai-Tributeband, in der in unterschiedlicher Besetzung bis zu zwölf Musiker mitwirken.

3. BOCHUMER MUSIKSOMMER

50 Konzerte an vier Tagen

Die neun Bühnen/Spielorte sind entlang des Boulevards und seinen Seitenstraßen zu finden, wo sich auch das Winzerfest erstreckt, sowie am Konrad-Adenauer Platz sowie in Christus-, Paulus- und Propsteikirche. Ein weiterer Superaktiv sind die 1000 Künstler, die auftreten werden. Am Donnerstag geht es bereits um 10 Uhr los mit einer Probe der Symphoniker, die offizielle Eröffnung ist dann um 17 Uhr. Danach geht's, wie an den folgenden Tagen, Schlag auf Schlag, so dass man sich besser im Vorfeld Programmpunkte herauspicken sollte, denn es wird wieder auf mehreren Bühnen

parallel gespielt. Die Programme liegen in vielen Stellen im Bermuda-Dreieck aus, genauso wie im Einzelhandel. Der Freitag beginnt um 15 Uhr mit künftigen Bochumer Sängerkreise, am Samstag geht's sogar schon um 12 Uhr los. Der Sonntag startet als Angebot mit musikalisch gestalteten Gottesdiensten.

Ein weiterer Höhepunkt erwartet die Besucher zum Finale am Sonntag mit dem Auftritt von floozivers, ebenfalls in der Elektroniclounge, das Kölner Quartett hat seine ganz eigene Mischung aus Clubmusik und Jazz entwickelt; Motto: nie ohne Savon-phot.

Sabine Vogt

Noch zwei Wochen, dann wird auf dem Boulevard statt Gaumen-Ohrenschmaus serviert. Der dritte Bochumer Musiksommer (Donnerstag, 27., bis Sonntag, 30. August) verspricht größer zu werden als die vergangenen Veranstaltungen. Denn erstmals wird er sich bis ins Bermuda-Dreieck vor. Auf einer Zusatzbühne am Konrad-Adenauer-Platz werden vor allem Nachwuchsbands sowie die Ensembles der Musikschule Bochum eine Chance haben.

Darüber hinaus sind wieder Künstler dabei, die in ihrem Genre sehr angesagt sind, wie Tom Liwa, Mike Litt, Näd Mika, Jamirolike, ATB, Gärtner der Lüste. Dass Schauspieler der Tatort-Reihe auch Bühnentauglich sein können, beweist nach dem Gastauftritt von Jan Josef Liefers („Tatort

Absicht des Veranstalters, der Bochum Marketing GmbH ist es auch, vor allem heimischen Künstlern ein Forum zu bieten, darunter nicht nur den Profis der Bochumer Symphoniker oder den eingespielten Ensembles der Musikschule, sondern auch Nachwuchsbands, lokalen Chöre und jungen Talenten. Versucht wurde, die musikalische Bandbreite diesmal noch ein wenig weiter zu fassen.

Erneut weicht der Musiksommer mit Konzerten in drei Innenstadt-Kirchen aus, außerdem wird erstmals der Hauptbahnhof integriert, indem etwa dort ein Pianokonzert die Besucher unmittelbar in die Veranstaltung hineinzieht – ein Empfang nach Noten. Zudem beteiligt sich das dortige Metropolis-Kino mit Sondervorstellungen; gezeigt wird mit „Mamma Mia!“ (natürlich) ein musikalischer Streifen.

Inmitten der Gigs an den insgesamt neun Spielorten kommen wieder die Weinliebhaber auf ihre Kosten. Beim Winzerfest präsentieren 19 Erzeuger über 400 Weine und Sekte aus fünf deutschen Anbaugebieten. Der Samstag (29. August) bietet zudem gleich zwei Gründe, um länger in der Innenstadt zu bleiben: Es darf eingekauft werden bis 23 Uhr. Wenn dann zu später Stunde die Geschäfte schließen, kann sich der Blick nach oben richten: Vom Dach des Einkaufszentrums City-Point/Drehscheibe steigt das „Feuerwerk der Sinne“. Parallel wird DJ Mike Litt zusammen mit dem Jugendsinfonieorchester eine Melange aus Sinfonik und Elektronik entwerfen.

Als unerschöpflich gilt das Repertoire des Trios „Ganz Schön Feist“ zwischen A-cappella, Pop und Comedy; und feist ist übrigens keiner der Göttinger Jungs. Jamirolike ist – wie der Name schon erahnen lässt – eine Tribute Band (und Show) an den Künstler Jamiroquai; die Combo bietet sowohl die alten Funksachen wie die Disco-Tracks. Einen eigenwilligen Klangteppich entrollen auch „Leland P.“, 2008 bei Bo Total dabei.



Ganz Schön Feist

Münster“) im vergangenen Jahr diesmal die „Miro Nemeč Band“; Miroslav Nemeč spielt einen der Kommissare im bayerischen Tatort; in Bochum stellt er sein Repertoire vor mit Reminiszenzen an seine kroatische Heimat sowie überwiegend Coversongs und Evergreens.

Zu einer festen Größe hat sich im Bochumer Musiksommer die „rewirpowerlounge“ gemauert. Mike Litt ist ihr Intendant, der von nachmittags an mit Gästen chillige Clubsounds mit elektronischer Musik verbreitet. Diese Lounge war seit ihrer Geburtsstunde beim Publikum beliebt. Dort werden sich diesmal u.a. die Bochumer ATB, Näd Mika, die Homewreckers, Benedikt von Randow und Ralf Odermann präsentieren – ein Elektromix, den sich so mancher Club wünschen würde.



ATB zelebriert seinen Sound wieder in der rewirpowerlounge an der Ecke Kortum-/Massenbergstraße.